

Esko setzt auf verbesserte Bedienfreundlichkeit und erhöhte Maschinenverfügbarkeit

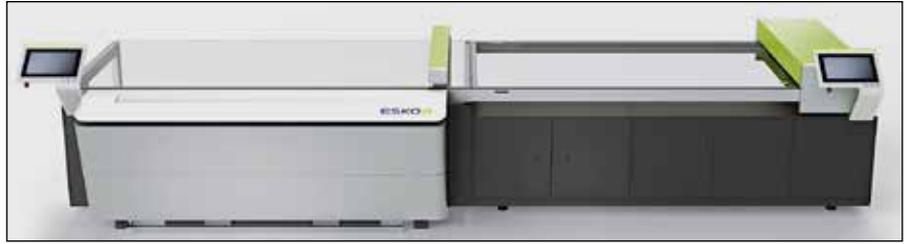
# Esko legt den Fokus auf Effizienz

**Mit einem optimierten Angebot für die digital gesteuerte Weiterverarbeitung verbessert Esko die Effizienz und Bedienfreundlichkeit seiner Systeme. Auch bei der Flexodruckplattenherstellung bietet Esko seinen Kunden einen vereinfachten Arbeitsablauf. Doch die wichtigste Neuheit zur drupa ist sicherlich Eskos umfassendes Upgrade aller Softwarelösungen für einen optimalen Produktionsfluss und eine verbesserte Anwenderfreundlichkeit.**

**E**sko führt zur drupa ein von Grund auf optimiertes Angebot für die digitale Weiterverarbeitung ein. Die Weiterverarbeitungsanlagen der Produktfamilie Kongsberg zum Schneiden, Rillen und Fräsen werden in einer neuen und vereinfachten Plattenauswahl präsentiert, die durch eine vollintegrierte Softwarelösung abgerundet wird.

## ZWEI NEUE PRODUKTFAMILIEN

Esko hat sein Portfolio an Weiterverarbeitungsanlagen der Produktfamilie Kongsberg rationalisiert und verbessert, damit Kunden das System, das mit seinen vordefinierten und vollständig erweiterbaren Konfigurationen am besten auf ihre Anforderungen abgestimmt ist, einfacher finden. Nun kann sich der Kunde zwischen den beiden Produktfamilien Kongsberg X und Kongsberg C, die in jeweils unterschiedlichen Tischformaten und Konfigurationen erhältlich sind, entscheiden. Bei diesen beiden separaten Produktlinien kann der Anwender einfach zwischen der größten Flexibilität für vielseitige und kreative Aufträge (Kongsberg X) und der besten Produktivität für eine effiziente Produktion (Kongs-



**Das kombinierte Belichtungs- und Bebilderungsgerät CDI Crystal 5080 XPS**

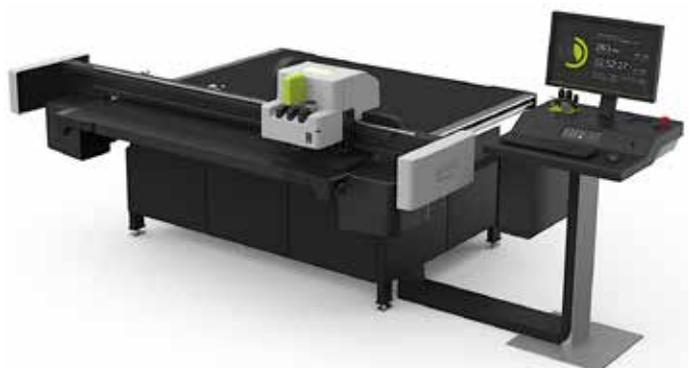
berg C) wählen. Die Kongsberg X bietet die Flexibilität für spätere Erweiterungen. Im Bedarfsfall können einfach mehr Schneide-, Rill- und Fräswerkzeuge hinzugefügt werden. Die Kongsberg C dagegen ist die optimale Wahl für Kleinauflagen. Sie baut auf der vorhandenen Produktlinie gleichen Namens auf, die um kleinere Tischformate erweitert wurde. Für beide Produktfamilien steht die entsprechende Produktivitäts-, Automatisierungs- und Betriebssoftware zur Verfügung. Diese beginnt mit einem Einstiegssystem, das einen Upgrade-Pfad bereithält, der es erlaubt, mit dem Geschäftswachstum Schritt zu halten.

## DEN PRODUKTIONSDURCHSATZ ERFOLGREICH STEIGERN

Heute müssen die Kunden eine immer größere Anzahl von Kleinauflagen bewältigen. Die neue Funktion Auto Tool Adjust der Weiterverarbeitungsanlagen Kongsberg nutzt ein Kamerasystem mit digitaler Bildverarbeitung, um das Werkzeug zu Beginn eines jeden Auftrages zu justieren. Wenn der nächste Auftrag dann ein anderes Werkzeug erfordert, richtet Auto Tool Adjust dieses Werkzeug automatisch für das ge-

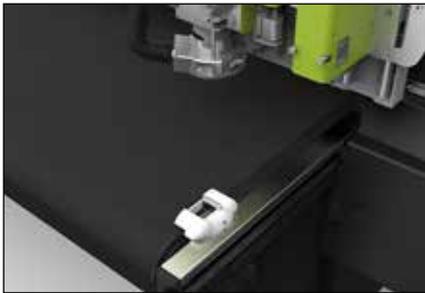
wählte Material ein. Mit dieser intelligenten Funktion wird das Umrüsten vereinfacht und wesentlich beschleunigt. Eine der wichtigsten Neuerungen hinter Auto Tool Adjust ist jedoch die Integration einer kompletten Materialdatenbank. Auf dieser Basis erhält der Bediener vom System professionelle Hinweise zur Auswahl und Konfiguration der Werkzeuge und Messer beim Einrichten eines jeden Schneidejobs. Diese Informationen verhindern subjektive Fehleinschätzungen in der Weiterverarbeitung und beschleunigen das Umrüsten zwischen den verschiedenen Aufträgen. Als Folge erhöht sich die gesamte Produktion und kann insgesamt kontinuierlicher ablaufen. Das Risiko, teure Materialien zu beschädigen und Qualitätsschwankungen ausgeliefert zu sein, wird deutlich verringert.

Ebenfalls neu ist Eskos Kalkulationssoftware für die Weiterverarbeitungsanlagen Kongsberg. Sie sorgt für exakte Preisangebote und eine fehlerfreie Produktionsplanung. Die Verpackungs-, Schilder- und Display-Entwürfe werden vorbereitet und die Produktionskalkulation automatisch auf Grundlage der Produktionsdaten, wie Art und Stärke des Materials, erstellt.



**Die Kongsberg X20 bietet ein Maximum an Flexibilität für vielseitige und kreative Aufträge.**

Darüber hinaus hat Esko seine Software zur Workflow-Steuerung, die Automation Engine, in die Weiterverarbeitungsanlagen Kongsberg integriert. Das Device Manager-Modul der Automation Engine ermöglicht eine bessere Kontrolle über die Weiterverarbeitung. Laufende Jobs, der Status und die Warteschlangen aller angeschlossenen Geräte werden übersichtlich auf dem Bildschirm angezeigt. Die Software ermittelt die optimale Bogenverschachtelung, um die Produktionskapazität zu erhöhen. Über eine intuitive Drag&Drop-Oberfläche können die Bediener die Prioritäten in den Warteschlangen festlegen, dringende Aufträge dazwischen schieben und sogar die Arbeitslast gleichmäßig zwischen verschiedenen Schneidmaschinen verteilen.



**Die Kongsberg Weiterverarbeitungsanlagen wurden um die Funktion Auto Tool Adjust erweitert. Hierbei wird mit Hilfe eines Kamerasystems mit digitaler Bildverarbeitung das Werkzeug zu Beginn eines Auftrags justiert und auf das gewählte Material abgestimmt.**

## VEREINFACHTE HERSTELLUNG VON FLEXODRUCKPLATTEN

Auch für die Herstellung von Flexodruckplatten wartet Esko mit einer ganzen Reihe an Neuheiten auf. So wird Esko auf der drupa einen neuen UV-LED-Belichter für Flexodruckplatten vorstellen. Der XPS Crystal 5080 kombiniert die UV-Haupt- und Rückseitenbelichtung in einem Schritt. Darüber hinaus wird mit dem CDI Crystal 5080 ein neuer digitaler Belichter für Flexodruckplatten auf Grundlage der branchenführenden CDI-Technologie eingeführt. Beide Geräte werden unter der Bezeichnung CDI Crystal 5080 XPS als Kombination angeboten, wobei hier die Bebilderung der Platten in einem Schritt erfolgte. Diese Lösung verringert die Anzahl der manuellen Arbeitsschritte im Vergleich zu ande-

ren Technologien um etwa 50 %. Zudem verkürzt sie die Produktionszeit einer fertigen Druckplatte erheblich um nahezu 70 %.

Der XPS Crystal 5080 fördert die Qualität von HD Flexo und Full HD Flexo durch eine hohe Plattenkonsistenz, die eine der wichtigsten Voraussetzungen ist, um eine hohe Druckqualität zu erzielen und Qualitätsschwankungen zu vermeiden.

UV-Rahmen mit Glühlampen bieten nicht die notwendige Kontrolle, um bestmögliche Ergebnisse zu gewährleisten. Um eine vollständige Integration und Automatisierung der Plattenbebilderung und UV-Belichtung zu ermöglichen, hat Esko die CDI-Produktfamilie um den neuen CDI Crystal 5080 erweitert. Dieses Gerät nutzt die bewährte Bebilderungstechnologie mit CDI LAMS-Laser und hochauflösender Optik, die zum Gütezeichen für die Lösungen von Esko geworden sind. Der neue CDI besitzt einen Glasplattentisch. Dieser wird eingesetzt, um die Flexodruckplatte auf die Bebilderungstrommel zu übertragen und nach der Bebilderung zum XPS zu transportieren. Die neuen CDI- und XPS-Geräte sind einfach zu bedienen und erfordern weniger manuelle Eingriffe bei geringerem Wartungsaufwand.

Außerdem hat Esko die ehemals isolierte Produktion von Flexodruckplatten in den Ablauf der Druckvorstufe integriert. Die vollständige Integration der Plattenherstellungs- und Workflow-Software in das neue Device Manager-Modul der Automation Engine gewährleistet eine bessere Kontrolle über den Verarbeitungsprozess von Flexodruckplatten. Der Device Manager für die Automation Engine ist ein neues Modul der Esko Software Plattform, das den Auftragsstatus überwacht und die Arbeitsschritte zum Herstellen der Flexodruckplatte steuert und kontrolliert. Die laufenden Arbeiten, der Status und die Warteschlangen aller angeschlossenen Geräte werden übersichtlich auf dem Bildschirm angezeigt. Damit verfügt die Druckvorstufe über alle Informationen, die sie benötigt, um in die Warteschlange der Plattenherstellung eingreifen zu können und Dringlichkeiten festzulegen, damit immer die richtige Platte zur richtigen Zeit produziert wird.

## NEUE ESKO SOFTWARE PLATTFORM FÜR EINE VEREINFACHTE VERPACKUNGSPRODUKTION

Esko hat seine Softwarelösungen von Grund auf aktualisiert und bringt sie unter der Dachmarke Esko Software Plattform neu auf den Markt. Dabei handelt es sich um die nächste Version des renommierten Portfolios durchgängiger Softwarelösungen für den Entwurf, die Druckvorstufe, die Workflow-Automatisierung, das Farbmanagement und die Zusammenarbeit innerhalb der Lieferkette für die Produktion von Verpackungen, Etiketten, Displays und Schildern.

Zu den Höhepunkten der auf der drupa vorgestellten Esko Software Plattform werden mehr Softwaremodule gehören, die als Software as a Service (SaaS) und im Abonnement zur Verfügung gestellt werden. Verbessert wurde auch die 3D-Unterstützung, insbesondere bei der Vorschau von Objekten in WebCenter und auf Mobilgeräten, sowie ein neues Content-Management Modul für WebCenter.

Ebenfalls neu ist ArtPro+ als völlig neuer, plattformunabhängiger, nativer PDF-Druckvorstufen-Editor. Zudem wurde die Plattform um neue Tools und Bibliotheken für das mehrteilige POP-Design in ArtiosCAD 16 sowie eine Planogramm-Schnittstelle für Store Visualizer 16 ergänzt. Darüber hinaus verfügt sie über zahlreiche Tools zur Qualitätssicherung in der Automation Engine und ermöglicht die Integration von Esko Geräten in den Workflow mit dem Device Manager-Modul der Automation Engine.

„Mit der Integration seines Software-Portfolios in die neue Plattform reagiert Esko auf die veränderte Art und Weise, in der die Kunden es vorziehen, Softwarelizenzen zu kaufen, zu nutzen und zu verwalten. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um globale Großunternehmen mit vielen Produktionsstandorten oder um kleine Familienbetriebe handelt. Die Esko Software Plattform erleichtert ihnen, Leistungsmerkmale und Funktionen zu ergänzen, wenn sich ihre Anforderungen ändern. Esko stellt den Kunden eine durchgängige Komplettlösung zur Verfügung, die ihre Investitionen schützt und ihnen hilft zu wachsen. So können sie sich voll auf die Kostenkontrolle und Optimierung der Produktivität konzentrieren“, so Bernard Zwaenepoel, Senior VP Software von Esko.